

Nachhaltigkeit als Lebenskunst

Wie können wir
unsere Lebensräume
nachhaltig gestalten?
Veranstaltungsreihe
Oktober 2008
Programm unter:
www.nachhaltigkeit-als-lebenskunst.de

Zeit
Lebens-Mittel
Raum
Generationen
Hören

Gefördert von



Veranstalter



Freiburg 
IM BREISGAU

Grußwort

Die Stadt Freiburg, die Erzdiözese Freiburg und die Evangelische Landeskirche in Baden als gemeinsame Veranstalter stellen Ihnen mit den Kooperationspartnern den dritten Themenzyklus der Veranstaltungsreihe "Nachhaltigkeit als Lebenskunst" vor. Nach den Themen "Zeit" und "Lebens-Mittel" steht im Oktober 2008 das Thema "Raum" im Focus. Die große Resonanz auf die bisherigen Veranstaltungen in ihren vielfältigen Formaten bestätigt: Zu einer nachhaltigen Gestaltung unserer Welt gehören nicht nur das Wissen um ökologische Zusammenhänge, die Entwicklung und Anwendung umweltfreundlicher Techniken und Verfahren sowie die Vorausschau, was zu tun ist, sondern auch eine grundlegende Werteorientierung. Die Themen und Veranstaltungsangebote dieser Reihe wollen anregen, über vermeintliche Selbstverständlichkeiten in unserer Lebenswelt und unserer gesellschaftlichen Kultur nachzudenken, und sie wollen inspirieren, was es heißen kann, ein "gutes Leben" zu führen.

Dieses innovative Konzept beruht auf der konstruktiven Zusammenarbeit der Stadt Freiburg mit der Erzdiözese Freiburg und der Evangelischen Landeskirche in Baden. Denn nachhaltige Kommunalpolitik bedeutet immer auch: Sich der ethischen Dimension bewusst zu sein, die Voraussetzung für einen tragfähigen politischen Konsens ist. Ausgehend von der Botschaft des Evangeliums sind Christen in besonderer Weise gefordert, sich den Fragen und Problemen der Umwelt zu stellen und sich zu fragen: "Wie sollen wir im Einklang mit der Schöpfung und damit nachhaltig leben?" Diese Orientierungssuche ist alles andere als abstrakt. Sie drückt sich im täglichen Handeln jedes Einzelnen wie im konkreten Engagement der Städte und Gemeinden aus. Dass gerade Freiburg sich mit einer erfolgreichen Umweltpolitik einen Namen gemacht hat, beruht auch auf der besonders ausgeprägten Werteorientierung, die Nachhaltigkeit zu einem Maßstab im alltäglichen Leben und Zusammenleben macht. Die ethischen Grundlagen bewusst zu machen und weiterzuentwickeln, ist Ziel der Veranstaltungen, zu denen wir herzlich einladen.

Das Konzept der Reihe und das Veranstaltungsprogramm wurden entwickelt in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der Evangelischen Akademie Baden, der Evangelischen Erwachsenenbildung Freiburg, der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg sowie des Umweltschutzamts und des Umweltdezernats der Stadt.

Wir freuen uns, dass zahlreiche weitere Kooperationspartner für einzelne Veranstaltungen gewonnen werden konnten: Vereine, Organisationen, Unternehmen und Einrichtungen aus verschiedenen Bereichen. So will die Reihe ausstrahlen und helfen, einen breiten Diskurs über Nachhaltigkeit im gesellschaftlichen Leben zu verankern. Bewusst ist das Konzept auf Offenheit angelegt. Wir laden deshalb alle ein, sich mit eigenen Beiträgen zu beteiligen.

Wir sind ausdrücklich dankbar für die Unterstützung durch den Innovationsfonds der badenova AG & Co. KG und das Bildungsprogramm "Zukunft gestalten - Nachhaltigkeit lernen" der Landesstiftung Baden-Württemberg.



Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister
Stadt Freiburg

Dr. Robert Zollitsch
Erzbischof
Erzdiözese Freiburg
Vorsitzender der
Deutschen Bischofs-
konferenz

Dr. Ulrich Fischer
Landesbischof
Evangelische
Landeskirche
in Baden

“Raum“

Der aktuelle Themenzyklus der Reihe “Nachhaltigkeit als Lebenskunst“ widmet sich dem Aspekt des Raums. Dabei ist Raum keineswegs eine abstrakte Kategorie, ebenso wenig wie die Themen “Zeit“ und “Lebens-Mittel“ in den vorherigen Zyklen. Unser gesellschaftliches und individuelles Leben findet in Räumen statt - mit unserer Kultur und Wirtschaftsweise erzeugen und gestalten wir Räume.

Die Qualität dieser Lebensräume erleben wir in unseren Wohnungen, an Arbeits- und Erholungsplätzen und auf den Wegen dazwischen, im urbanen Raum und in Natur und Landschaft.

Was hat die Kultur des Raums mit Nachhaltigkeit zu tun, also der natur- und menschenverträglichen Gestaltung der Welt? Wo entstehen durch kulturelle Veränderungen des Raumes Probleme für die Zukunft?

Vier Aspekte sind in diesem Zusammenhang von Bedeutung:

- Unser Mobilitätsverhalten hat erhebliche Folgen für die Raumwahrnehmung und für die Umwelt (Schäden durch Verkehr, Ressourcenverbrauch, Landschaftsverbrauch).
- Migration als erzwungener oder gewollter Ortsverlust verändert die überkommene Form der Verwurzelung von immer mehr Menschen.
- Die Ausbreitung virtueller Welten stellt reale Räume und Orte in Frage und untergräbt damit auch die Verantwortung für diese.
- Wirtschaftliche Expansion und Konsumbedürfnisse bedrohen die sensible Balance von Kultur- und Naturräumen.

Diesen Fragen unseres Umgangs mit dem Raum nähern sich die Veranstaltungen wie schon gewohnt in ganz verschiedenen Formen und unter ganz verschiedenen Aspekten.

Einige Beispiele:

- Technische Verkehrsmittel wie Auto oder Flugzeug prägen unsere Raumwahrnehmung und erschließen die Welt als globales Verkehrsgebiet, für die wirtschaftliche Nutzung oder für den privaten Urlaub. Verkehr und Mobilität ist das Thema

des Eröffnungsvortrags von Professor Monheim. Ein Kinofilm lässt Raum durch Eisenbahnzüge strukturiert erleben.

- Wie wir Raum wahrnehmen, uns in ihm bewegen, im Raum leben, können Kirchenräume bewusst machen. Nicht zufällig spielen gleich in mehreren Veranstaltungen sakrale Räume eine wichtige Rolle, insbesondere das Münster als Wahrzeichen Freiburgs.
- Wir eignen uns unsere räumliche Umwelt symbolisch an, indem wir bestimmten Orten eine besondere Bedeutung beimessen. Eine besondere Stadtführung gewährt einen Blick auf “merk-würdige“ Orte. Jugendliche können ihren Lieblingsort filmen.
- Wir gestalten unsere räumliche Umwelt als Naturraum, als öffentlichen urbanen Raum oder privaten Wohnraum. Ein Diavortrag mit Luftaufnahmen, eine Wanderung zu einer so genannten Referenzfläche im Wald und eine Fotoausstellung vermitteln dies nicht nur theoretisch, sondern anschaulich.
- Und unser soziales Leben schafft selbst Räume, z.B. Nachbarschaftsbeziehungen. Diesen ist eine Fotoausstellung über das “Fenster“ gewidmet.

Wenn die Reihe “Nachhaltigkeit als Lebenskunst“ in dieser Weise Einsichten und Erleben zum Thema Raum vermittelt, dann um die kulturellen Grundlagen für nachhaltige Entwicklung zu erkunden. Die Veranstaltungen drängen keine fertigen Lösungen für offene Fragen auf. Sie laden ein zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung über die Räume, in denen wir uns bewegen und die unser Leben bestimmen. Dazu nehmen sie ungewöhnliche Wege, zu denen ich Sie herzlich einlade.

Gerda Stuchlik

Bürgermeisterin für Umwelt, Schulen,
Bildung und Gebäudemanagement

Sa
11.10.
11 h

Schluss mit Lustig? Vom Ende des rasenden Stillstands

Winterer-Foyer
Stadttheater
Freiburg

Eröffnungsvortrag
von Prof. Dr. Heiner Monheim

Schneller, höher, weiter ist das Credo westlicher Verkehrspolitik. Wie lange noch? Der Transport von Menschen und Gütern belastet den Globus immer mehr, verbraucht unmäßig kostbare Ressourcen und belastet individuelle und kollektive Budgets in hohem Maße. Die Nähe aufwerten, Verkehr sparen, Lebens- und Mobilitätsstile verändern, Ressourcen schonen, den Klimawandel abbremsen sind kategorische Imperative der Zukunftsgestaltung. Das Zeitalter der billigen, unbegrenzten Mobilität, der Globalisierung des Staus geht zu Ende. Die Weltgesellschaft und Weltwirtschaft müssen energisch umsteuern nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit, der Effizienz und Suffizienz. Die reichen Länder müssen Pioniere der neuen Bescheidenheit werden.

Über diese Fragen spricht Dr. Heiner Monheim, Professor für Raumentwicklung und Landesplanung an der Universität Trier, mit langjähriger Erfahrung aus Verkehrspolitik und -planung.

mit anschließendem Aperó

Eintritt frei

Das Fenster. Fotos von Renate Sautermeister

Ausstellungseröffnung mit einem
Einführungsvortrag von PD Dr. Schilling
(Kulturanthropologe, Frankfurt a.M.)

Es ist eine kleine Studie über das Zusammenleben in Städten und zugleich ein sich stetig veränderndes Bild, das Renate Sautermeister mit ihrer Serie "Das Fenster" geschaffen hat. Über Jahre hinweg hat sie einen Blick auf das Fenster gegenüber geworfen. Was dort an der Wäscheleine hängt, sich im Winde bauscht, erzählt etwas über den Anderen, das Gegenüber, das uns fremd bleibt. Renate Sautermeister hat alles mit ihrer Kamera festgehalten. Die Ausstellung eröffnet einen Blick auf das Private, das ungewollt öffentlich wird.

Die Ausstellung ist noch bis 12. Dezember zu besichtigen.

Mo
08.09.
20 h

Haus der
Katholischen
Akademie
Freiburg
Wintererstr. 1



jeweils
12.05 -
12.20 h

Raummeditationen

Münster
Freiburg

Eintritt frei

In Zusammenarbeit mit c-punkt

Das Freiburger Münster bietet den Besucherinnen und Besuchern jeden Tag eine Mittagsmeditation an. Sie wird mit Musik für Orgel oder Harfe und mit einem Meditationsgedanken gestaltet. Im Oktober greifen einige der Mittagsbesinnungen den Gedanken der Nachhaltigkeit als Lebenskunst auf. Welche Bedeutung hat der Raum für unser Leben? Die Mittagsbesinnungen finden im Hauptschiff des Münsters statt.

Du stellst meine
Füße auf weiten
Raum (Ps. 31,9)

So
12.10.
19 h

Ökumenischer Gottesdienst

mit Pfarrer Klaus Nagorni (Evangelische Akademie Baden) und Dr. Dietmar Bader (Geistl. Rektor, Diözesancaritasverband Freiburg)

Christuskirche
Turnseestr. 18
Freiburg-Wiehre

Di
7.10.

Begegnungsraum

mit Dr. theol. Elisabeth Schieffer

Fr
10.10.

Lebensraum

mit Sr. M. Katharina Küster,
Franziskanerin

Di
14.10.

Innenraum

mit Sr. M. Francina Fack,
Franziskanerin

Sa
18.10.

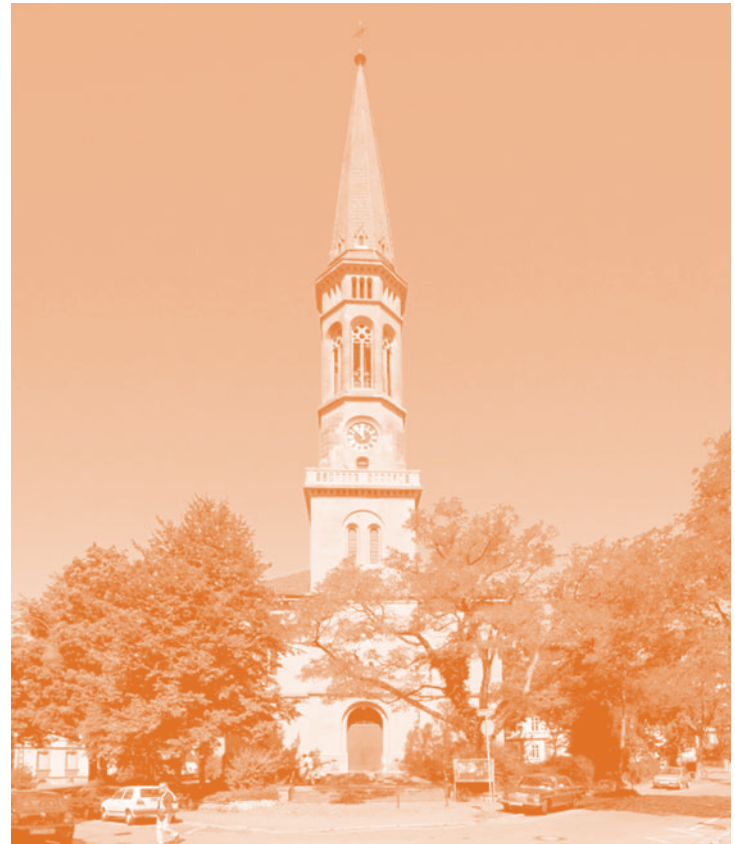
Kirchenraum

mit Sr. M. Emanuela Tieze,
Franziskanerin

Di
21.10.

Klangraum

mit Barbara Kolberg,
Münsterorganistin



Mo
13.10.
18 h

Der Architekt ist immer schuld - seine Verantwortung für den öffentlichen Raum

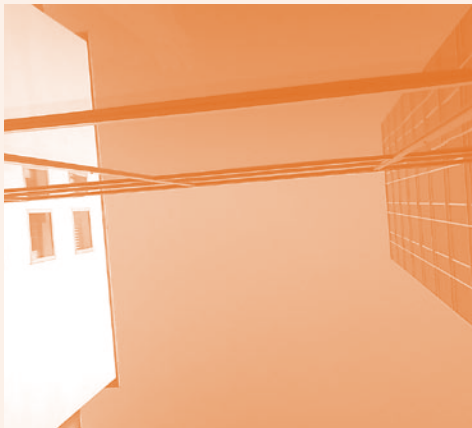
Zwei Vorträge mit Multimedia-Show

Der zunehmende Individualismus hat gerade bei Architekten eine besondere Ausprägung erfahren. Wie Fremdkörper stehen einige Gebäude im öffentlichen Raum. Die Sensibilität für die Nachbarschaft, das Zusammenspiel von Ästhetik und gesellschaftlicher Verantwortung ist die eigentliche Herausforderung für Planer und Gestalter. Eine Bild-Reise in die Architekturlandschaft zeigt gelungene und weniger geglückte Arbeiten.

mit Reinhard Hübsch
(SWR, Baden-Baden)
und Prof. Dr. Falk Jäger
(Architekturkritiker, Berlin)

Teilnahmegebühr 18 € inkl. Imbiss

- A** Anmeldung: Katholische Akademie
Telefon 07 61/3 19 18-0
mail@katholische-akademie-freiburg.de



Genius Loci

Führung zu "merk-würdigen" Orten in der Stadt

Führung durch Peter Kalchthaler, M.A., Museum für Stadtgeschichte

Im Alltag ist uns die Stadt ein vertrauter Raum. Wir bewegen uns in ihr unter dem Aspekt der Nützlichkeit (unseren 'Raum'-Bedürfnissen entsprechend): Arbeitsplatz, Verkehrswege, Konsum, Erholung. Von dieser gewohnten Nutzeroberfläche wollen wir zurücktreten und unseren Blickwinkel und unsere Wahrnehmung erweitern. Einen Schritt vom vertrauten Weg entfernt, einen Blick abseits der gewohnten Perspektive - und schon tritt Ungewohntes und Unbekanntes zu Tage. Man sieht nur, was man weiß: Orte können ihre Geschichte erzählen, Orte haben ihren eigenen Geist.

Besichtigt werden Seitenstraßen, Höfe, Keller. Musik zum Abschluss in der Nonnengruft im Schwarzen Kloster.

Die Führung findet bei jedem Wetter statt.



Mi
15.10.
17 h

Beginn im
Wentzingerhaus
Museum für
Stadtgeschichte
Freiburg
Münsterplatz

Do
16.10.
18 h

Von der Kunst des Städtebaus

Haus der
Katholischen
Akademie
Freiburg
Winterers

Vortrag von Prof. Christoph Mäckler,
Architekt, Frankfurt am Main

Fällt leider aus

Es geht über Stadtbaukunst nachzudenken. Ausgehend von der Idee des Ortes, seiner Typologie, seiner Stofflichkeit, entwickeln sich Wege, Straßen und Räume für das öffentliche Leben. Es ist das Anliegen, fern vom Manierismus der Moderne einen Sinn zu entwickeln, für die Form und die Kraft des Ortes.

anschließend Umtrunk



Es war uns sehr wichtig, die hochrangigen Referenten der beiden Veranstaltungen an diesem Donnerstag für den Zyklus "Raum" zu gewinnen. Leider war dabei eine Terminüberschneidung nicht zu vermeiden. Der Abend bietet nun die Wahl: Gestaltung unseres Stadtraums oder politische Gestaltung im globalisierten Raum.

Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt

Do
16.10.
18.15 h

Vorstellung der neuen Studie des Wuppertal-Instituts durch Prof. Dr. Wolfgang Sachs, anschließend Diskussion

Präsentiert von der Ökostation Freiburg und BUND

Vor mehr als zehn Jahren untersuchte die Studie "Zukunftsfähiges Deutschland", wie eine nachhaltige Entwicklung Deutschlands erreicht werden könnte. Jetzt haben BUND, Evangelischer Entwicklungsdienst (EED) und Brot für die Welt wieder eine zusammenfassende und orientierende Studie beauftragt. Das neue Werk kommt zur Frankfurter Buchmesse heraus und wird erstmals nach Erscheinen in der Ökostation Freiburg zur öffentlichen Diskussion gestellt.

Die mit Spannung erwartete Studie stellt die Frage: "Ist Deutschland seit dem Erscheinen der ersten Studie zukunftsfähiger geworden?" Entwicklungs- und Umweltorganisationen, kirchlich gebundenes und kirchlich nicht-gebundenes Engagement sowie die großen Themen globale Gerechtigkeit und ökologischer Wandel werden zusammengeführt.

Prof. Dr. Wolfgang Sachs ist Projektleiter am Wuppertal-Institut. Er ist Mitglied im Club of Rome und war verantwortlicher Autor des Weltklimarates IPCC.

Im Anschluss an die Diskussion hat das "Bistro Ökostation" geöffnet.

Ökostation
Freiburg
Falkenberger Str. 21b
im Seepark

Fr
17.10.
18 h

Bauen für die Ewigkeit!?

Start: Hof der
Münsterbauhütte
Schoferstr./
Konviktstr.

Rundgang um und durch das Münster
und die Münsterbauhütte

Nachhaltigkeit in der Architektur - wo ist dieser Gedanke nachvollziehbarer als beim Betrachten eines der ältesten Freiburger Bauwerke: dem Freiburger Münster? Warum wurde im Mittelalter mit dem Bau begonnen, von Menschen die wussten, dass sie die Fertigstellung nicht erleben werden? Warum hat dieses Bauwerk über die Jahre Bestand? Liegt es an der Wahl des (scheinbar) dauerhaften Materials? An der Schönheit der Konstruktion? An der Funktion? Was musste bisher und muss auch heute noch geleistet werden, um dieses Bauwerk zu erhalten. Und wozu? Um darauf Antworten zu finden, wird ein Rundgang um und durch das Münster und die Münsterbauhütte angeboten.

Leitung: Yvonne Faller,
Münsterbaumeisterin

Teilnahme kostenlos
Spenden für die Münsterbauhütte erbeten



Mein Lieblingsort

Fr/Sa/So
17.-
19.10.

Dreitägiger Video-Workshop
für Jugendliche

Keiner kann sich heute das Leben noch ohne Handy, iPod, PC-Spiele, schülerVZ und Chatrooms vorstellen. Worüber Ältere ins Staunen geraten, ist für Jugendliche integraler Bestandteil ihrer Lebenswelt. Wenn auch elektronische Medien und insbesondere digitale Geräte den Alltag Jugendlicher erobert haben, hat sich ihr generelles Freizeitverhalten vergleichsweise wenig verändert. Das Treffen mit Freunden an Orten und in Räumen, an und in denen Abenteuer, Erleben und Begegnung möglich sind, steht weiterhin an der Spitze der am häufigsten ausgeübten Tätigkeiten. Mit der Videokamera sollen Jugendliche ihren Lieblingsort porträtieren und in einem Kurzfilm die Geschichten erzählen, die sie damit verbinden.

Leitung: Carmen Kunz, Wissenschaftliches
Institut des Jugendhilfswerks Freiburg e.V.
an der Universität Freiburg i. Br.

Für Jugendliche von 12-16 Jahren

Der Workshop geht über drei Tage:

Fr 17.10 16-18 h

Sa 18.10 10-16 h

So 19.10 10-15 h

A

Teilnahmegebühr 10 €

Anmeldung unter Tel. 07 61/7 03 61-11
oder Mail kunz@jugendhilfswerk.de

Sa
18.10.
14.30 h

Zuhause in Freiburg Eine fotografische Annäherung von Silke Goes

Restaurant
Le Buffet,
Karstadt
oberste Etage
Freiburg
Kaiser-Joseph-Str.
165

Eröffnung der Fotoausstellung mit einem Einführungsvortrag von Ingo Flothen. Die Fotografin wird anwesend sein.

In Zusammenarbeit mit der Freiburger Bürgerstiftung
Mit freundlicher Unterstützung von Karstadt

Jeder schafft sich seine eigene Welt, in der er sich wohl fühlt, die ihm Halt gibt und in die er immer wieder (gern) zurückkehrt. Die erste Stadtfotografin Freiburgs, Silke Goes, hat in einer Serie von 42 Fotos 21 Porträts von verschiedenen Freiburgern mit ihren Wohnzimmern/Küchen ins Bild gesetzt. Der Blick in den intimsten Raum macht deutlich, wie unterschiedlich Lebenssituationen, Bedürfnisse, Stilrichtungen, Träume und Vorstellungen von Wohlbefinden und Praktischem sein können.

Silke Goes (Hamburg) ist erste "Stadtfotografin" der Freiburger Bürgerstiftung. Ingo Flothen (Freiburg) ist Designer.

Im Anschluss an die Ausstellung lädt das Karstadt-Restaurant "Le Buffet" zu einem Umtrunk mit Imbiss ein.

Dauer der Ausstellung: bis 18. November



FreiburgerBürgerstiftung
www.freiburger-buergerstiftung.de,

Klang-Raum Wald

Sa
18.10.
19 h

Konzert in der Dämmerung
zwischen den Bäumen

Zusammen mit dem WaldHaus Freiburg
und der Musikschule Freiburg

Bäume verbinden mit Wurzeln und Krone Himmel und Erde. Der Wald lässt nicht nur Natur erleben, sondern auch den Raum in besonderer Weise erfahren. Kaum ein Naturraum bietet diese geradezu architektonische Dreidimensionalität. An der Grenze zwischen Licht und Dunkel macht das Konzert den Raum nicht nur sichtbar, sondern auch hörbar. Zu den Klängen der Musik gesellen sich die Töne des Waldes.

Musikalische Gestaltung durch ein
Ensemble der Musikschule Freiburg

Waldkonzert mit Apero und anschließendem Imbiss im WaldHaus.

Eintritt 5 €, Schüler/Studenten 3 €

Treffpunkt WaldHaus.
Bei Regen findet die Veranstaltung im
Gebäude statt.

WaldHaus Freiburg
Wonnhalde



So
19.10.
15 h

Wildnis und Zivilisation

Stadtwald
Mooswald

Wanderung zu einer "Referenzfläche" (ohne jede forstliche Bewirtschaftung) mit Texten zum Thema "Wildnis und Kultur"

Zusammen mit WaldHaus Freiburg,
städtisches Forstamt

Der Wald gehört zu unseren naturnahsten Ökosystemen. Seit jeher ist der Wald ein Symbol für Wildnis, für das Draußen, das Andere der Kultur. Gleichzeitig ist Wildnis immer auch eine kulturelle Konstruktion. Ist Natur nur deshalb schützenswert, weil sie uns nützt, oder hat Wildnis an sich eine Existenzberechtigung? Bei einer Wanderung zu einer unbewirtschafteten Waldfläche soll mit Texten und Gedichten der Frage nachgegangen werden: Welche Rolle spielt die Wildnis in unserer Kultur und wieviel Wildnis können und wollen wir uns heute leisten?

Treffpunkt: Waldparkplatz Wolfswinkel
(Stadtteil Mooswald)

Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Entsprechende Kleidung und geeignete Schuhe werden empfohlen.

Teilnahme kostenlos

Die Vermessung des Himmels

Planetariumsvorführung über Welt-
Raum-Bilder

Vortrag von Otto Wöhrbach,
Planetarium Freiburg

Wo? bin? ich? Seit es Menschen gibt, machen sie sich ein Bild von der Welt: Welt-Bilder: Wie ist der Kosmos entstanden? Wie groß ist er? Und welche Form hat er? Schon die ersten Hochkulturen auf allen Kontinenten der Erde haben diese Fragen mit Schöpfungsmythen zu beantworten versucht. Und noch Kopernikus und seine Zeitgenossen im 16. Jahrhundert meinten, dass wir gleichsam in einer Himmelshöhle leben mit einer Wand aus Sternen, die uns als riesige Kugelschale umgibt. Erst im 19. Jahrhundert keimte mit den ersten erfolgreichen Messungen der Entfernungen zu den Sternen eine Ahnung auf von den wahren Weiten des Weltalls. Der Sternrand hatte sich in Nichts aufgelöst und den Blick frei gegeben auf einen unvorstellbaren Raum. Es war ein Schock. Und es war eine Befreiung: Unsere Gedanken können hinaus wehen in einen riesigen Raum der Welt, in dem selbst unsere vermeintlich gigantische Heimatgalaxie "Milchstraße" nur ein winziger Baustein ist.

Eintritt 6 €, ermäßigt 4 €
Karten: Planetarium Freiburg
Tel. 07 61/3 89 06 30 oder unter
www.planetarium-freiburg.de

Mo
20.10.
19.30 h

Planetarium
Freiburg
Bismarckallee 7g
(beim Haupt-
bahnhof)

Di
21.10.
19.15 h

Ortswechsel. Was hält mich hier? Was zieht mich fort?

Dialogcafé der
Zachäusgemeinde
Auwaldstr. 88
Freiburg-
Landwasser

Straßenbahn
Linie 1 bis Halte-
stelle Diakonie-
krankenhaus

Menschen wechseln den Ort ihres Aufenthaltes aus ganz unterschiedlichen Gründen. In einer zunehmend globalisierten Welt ist Migration - ob vorübergehend oder ohne die Möglichkeit der Rückkehr - für viele zu einem prägenden Bestandteil ihrer Lebensgeschichte geworden. Auch der Umzug vom Land in die Stadt, ein längerer Arbeitsaufenthalt oder eine Reise bewegen Menschen und prägen Lebensräume. Neue Netze von Beziehungen entstehen. Grenzen zum Unbekannten werden überschritten. Unabhängig von der Entfernung ist jeder Ortswechsel mit der Herausforderung verbunden, den neuen Lebensraum zu gestalten. Am (vorläufigen) Ende jeder "Reise" bleibt die Frage nach dem Recht auf diesen Ort.

Joanne Dennig erzählt, wie sie - nach der Emigration aus Amerika nach Deutschland - ihr eigenes Leben lebte. Als Friedensaktivistin ist sie an einem neuen Ort im Schwarzwald in die Gesellschaft eingezogen - und hat mutig und sichtbar dort ihr Leben gestaltet. Nicht ohne Krisen, nicht ohne Spuren ... Von ihren Erfahrungen angeregt, lädt dieser Abend auf unterhaltsame Weise zum gemeinsamen Entdecken eigener und fremder 'Wanderungsgeschichten' ein.

Mit Joanne Dennig (Buchautorin) und
Martina Backes (freie Autorin)

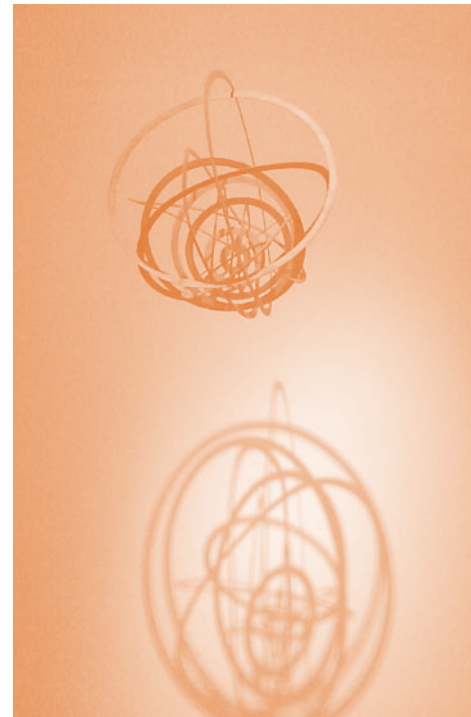
Der Raum des Cyberspace

Vortrag mit Medieneinführung von
Dr. Martin Warnke (Universität Lüneburg)

Aus der Welt der Computermedien hat der Begriff der Virtualität unseren Alltag erfasst. Kommunikationsformen heißen virtuell, wenn mit dem Internet Entfernungen überbrückt werden. Von virtuellen Gemeinschaften ist die Rede, von virtuellen Klassenzimmern, Unternehmen. Wie real ist der virtuelle Raum, in dem wir uns zunehmend bewegen? Denn die virtuellen Welten üben Zwänge aus, die der vermeintlichen Unverbindlichkeit des Spielerischen widersprechen.

Mi
22.10.
19.30 h

Planetarium
Freiburg
Bismarckallee 7g
(beim Haupt-
bahnhof)



Do
23.10.
20 h

Bauen in Freiburg - 30 Jahre Stadtentwicklung aus der Luft gesehen

Panorama-Raum
9. Etage
im Solarturm
des Hauptbahnhofs
Freiburg
Bismarckallee 9

Vortrag mit Dias von Peter Rokosch

Zusammen mit dem BUND - Bund für
Umwelt- und Naturschutz e.V., Regional-
verband Südlicher Oberrhein e.V.

Die Vogelperspektive ermöglicht überraschende Einsichten in den Raum. Erst von oben sehen wir, wie rasant und durchgreifend die Veränderungen in der Landschaft sind. Der Vortrag zeigt Luftaufnahmen als echte Dokumente. Sie stammen überwiegend aus den letzten 35 Jahren, aber auch einige Bilder aus der Zeit des Kriegsendes sind dabei. Die Bilder erinnern daran, wie es im Rieselfeld oder Vauban angefangen hat, wie sehr die B 31 das Dreisamtal verändert hat, aber auch wie es zwischen Betzenhausen und St. Georgen ausgesehen hat, bevor die Autohäuser gekommen sind. Außerdem kann man an einigen Bildern Spuren älterer Geschichte erkennen, z.B. Befestigungen aus Kriegen früherer Zeiten am Schönberg. Man kann alte Erinnerungen auffrischen und sich auch an Freiburgs schönen Seiten freuen. Das Bildmaterial ist wirklich etwas Besonderes.

Peter Rokosch war Diplomingenieur und Landschaftsarchitekt, zunächst beim Universitätsbauamt und danach bei der Oberfinanzdirektion zuständig für die Freianlagen des Bundes und des Landes.

Nachhaltige Verkündigung. Das Freiburger Münster als Raum des Glaubens durch Jahrhunderte

Musikalisch begleitete Führung

Zusammen mit c-punkt Münsterforum

Das Freiburger Münster ist ein Zeugnis des Glaubens der Menschen, die diese Kirche erbaut, in ihr leben und gelebt haben. Seit mehr als 800 Jahren prägt der Glaube einer jeden Zeit die äußere und innere Gestalt dieses Raumes. Die Führung wird zu einigen Orten im Münster führen, die repräsentativ diese Glaubensgeschichte von der Romanik bis in die Gegenwart erzählen. Die musikalisch begleitete Führung will den Blick schärfen für die Vielfalt der Glaubensausagen und ihre Gültigkeit bis heute.

Gestaltung: Dr. Elisabeth Schieffer

Musik: Friederike Martens, Cello

Fr
24.10.
19.30 h

Münster

Treffpunkt:
Renaissance-
Portal
gegenüber dem
Historischen
Kaufhaus
Freiburg
Münsterplatz

Eintritt frei
Spenden erbeten



7.10./
9.10./
12.10.

RR Film

(USA 2007, Regie: James Benning,
111 min.)

Kommunales Kino,
Urachstr. 40
Freiburg
im Alten Wiehre-
bahnhof

Präsentiert vom Kommunalen Kino
Freiburg e.V.

Im Kinoraum sehen wir die Welt anders: Die Leinwand zwingt uns Bilder auf, bietet uns eine bestimmte Perspektive auf den Raum, der wir uns nicht durch ein Wegschweiften des Blickes und Veränderung unseres Standpunkts entziehen können, denn es gibt nur das eine Bild im dunklen Saal. Die Filme James Bennings stellen der Unruhe des modernen Blicks lange Einstellungen entgegen. Ruhige Bilder, in denen minutenlang nichts zu passieren scheint; Bilder, die den Raum bewusst machen, zum Betrachten und Nachdenken einladen.

Bennings aktueller Film "RR" besteht aus 43 Aufnahmen unterschiedlicher Züge in den USA. Die Länge der einzelnen Einstellungen richtet sich nach der Zeit, die der jeweilige Zug benötigt, um das Filmbild zu durchqueren. Benning inszeniert überwältigende Landschaftspanoramen und spielt in jeder fixen Einstellung mit visuellen Reizen, die durch den permanenten Wechsel zwischen Enthüllung und Verdeckung des Raums hervorgerufen werden.

Vorführungen:

Di 7.10. 19.30 h mit Einführung

Do 9.10. 21.30 h

So 12.10. 17.30 h



kommunales **KINO**
im alten
Wiehrebahnhof



Die nächsten Themenzyklen werden folgende Fragestellungen aufgreifen:

“Generationen“

Wie können Jung und Alt zukünftig und zukunftsfähig zusammenleben? Welche Perspektiven bietet eine immer älter werdende Gesellschaft? Wie werden begrenzte Ressourcen geteilt? Wie sieht eine gerechte Verteilung von Rechten und Pflichten zwischen den Generationen aus?
Zeit: Frühjahr 2009

“Hören“

Wie gestalten wir unsere akustische Umwelt? Was und wie wollen wir hören? Musik? Natur? Wie können wir mit Lärm und Stille positiv umgehen? Brauchen wir Stille? Ertragen wir Stille?
Zeit: Herbst 2009

www.nachhaltigkeit-als-lebenskunst.de



Stadt Freiburg
Umweltschutzamt
Talstr. 4
79102 Freiburg
Tel. 07 61 / 2 01- 61 46
SolarRe@stadt.freiburg.de
www.SolarRegion.Freiburg.de



Evangelische Akademie Baden
Blumenstr. 1-7
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 91 75-3 82
info@ev-akademie-baden.de
www.ev-akademie-baden.de



Evangelische Erwachsenenbildung
Freiburg
Maienstr. 2
79102 Freiburg
Tel. 07 61 / 88 85 18 18
eeb.freiburg@kbz.ekiba.de
www.eeb-freiburg.de



Katholische Akademie
der Erzdiözese Freiburg
Wintererstr. 1
79104 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 19 18-0
mail@katholische-akademie-freiburg.de
www.katholische-akademie-freiburg.de

“Nachhaltigkeit als Lebenskunst“ wird unterstützt vom Innovationsfonds der badenova AG & Co. KG und von der Landesstiftung Baden-Württemberg



Wir stiften Zukunft